



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Amt für Landwirtschaft und Natur
Abteilung Naturförderung

A

Schwand 17
3110 Münsingen
+41 31 636 14 50
info.anf@be.ch
www.be.ch/natur

Reg.-Nr. 4.1.1.5

Datum

Naturschutzgebiet Grimsel
GESUCH UM AUSNAHMEBEWILLIGUNG ZUM MINERALIENSAMMELN
(Verwendung von übergrassem Werkzeug)

Personalien des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin:

Name: Vorname:
Strasse / Nr.: PLZ / Ort:
Beruf: Jahrgang:
Telefon-Nr.: E-Mail:

Der/die Unterzeichnende wünscht eine Ausnahmegewilligung für folgende Standorte (maximal 3 Standorte mit Angabe der CH Landeskoordinaten LV95 (10 m genau), z.B. 2'667'080 / 1'157'220):

<u>Ortsbezeichnung</u>	<u>CH Landeskoordinaten LV95</u>
..... /
..... /
..... /

Er/sie möchte folgende übergrassen Werkzeuge benutzen:

- Strahlstöcke länger als 60 cm
- Handmeissel länger als 40 cm
- Hammer schwerer als 1 kg

-
- Der/die Gesuchsteller/Gesuchstellerin hat die Weisung vom 15.03.2016 über den „Umgang mit herrenlosen Naturkörpern von wissenschaftlichem Wert“, sowie den Jahresrapport „Mineralfunde NSG Grimsel“ gelesen und erklärt sich damit einverstanden nach jeder Strahlersaison folgende Fristen einzuhalten:
 - Einreichen der Jahresrapporte „Mineralienfunde NSG Grimsel“ bis am 31. März.
 - Abgabe von wissenschaftlich interessantem Material im Naturhistorischen Museum Bern bis am 30. Juni.
 - Der/die Gesuchsteller/Gesuchstellerin hat von den zusätzlichen Rahmenbedingungen auf der Rückseite Kenntnis genommen und erklärt, diese strikte zu befolgen.

Datum und Unterschrift:

Rahmenbedingungen für das Strahlen im Naturschutzgebiet Grimsel

Gesetzesgrundlagen:

Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1.7.1966 (Art. 18)
Naturschutzgesetz vom 15.9.1992 (Art. 7 und Art. 15 Abs. 3c)
Regierungsratsbeschluss Nr. 4590 vom 1. August 1958 (Ziffer 8)
Regierungsratsbeschluss Nr. 4153 vom 30. Oktober 1974 (Ergänzung)
Regierungsratsbeschluss Nr. 2531 vom 31. Mai 1989 (Ergänzung)
Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) SR 210

	ohne Bewilligung erlaubt	mit Bewilligung A möglich	mit Bewilligung B möglich
Anzahl Standorte	ganzes Gebiet	3	1
Strahlstöcke	bis 60 cm	länger als 60 cm	länger als 60 cm
Handmeissel	bis 40 cm	länger als 40 cm	länger als 40 cm
Hammer	bis 1 kg	schwerer als 1 kg	schwerer als 1 kg
Bohrmaschine	nein	nein	ja
Sprengstoffeinsatz	nein	nein	ja
Bonschotten (Keile)	nein	nein	ja
Andere Geräte	nein	nein	ja
Gebühren	0.-	400.-	400.-

Allgemeine Bedingungen:

1. Die Bewilligung ist auf fünf Jahre befristet.
2. Der Bewilligungsinhaber darf über seine Mineralienfunde erst verfügen, wenn die Sicherstellung von wissenschaftlich interessantem Material in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Bern abgeschlossen ist. Dafür müssen 5% des Fundes dem Kanton Bern für wissenschaftliche Studien oder Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden. Bei einem Fund von besonders hohem wissenschaftlichen Interesse obliegt der endgültige Entscheid über dessen Behandlung der zuständigen Fachstelle des Kantons (Abteilung Naturförderung) mittels anfechtbarer Verfügung.
3. Beim Strahlen ist auf grösste Sorgfalt zu achten und Schäden sind zu vermeiden. Die Fundstellen sind jeweils aufzuräumen und es dürfen keinerlei Abfälle zurückgelassen werden. Nach Aufgabe der Fundstellen sind sämtliche Fremdgegenstände wie Werkzeug und Namensschilder aus dem Naturschutzgebiet zu räumen.
4. Das organisierte Mineraliensammeln, Strahler-Kurse und dergleichen sind untersagt.
5. Die Richtlinien (Ehrenkodex) der Schweizerischen Vereinigung der Strahler, Mineralien- und Fossiliensammler, SVSMF, sind einzuhalten.
6. Jeder Strahler ist verpflichtet, folgenden Stellen auf Verlangen hin Auskunft über die Funde zu geben: Abteilung Naturförderung, Kraftwerke Oberhasli AG, Naturhistorisches Museum Bern, Geologisches Institut der Universität Bern.

Die allfällige Bewilligung muss durch die Grundeigentümerin (KWO), das Naturhistorische Museum Bern, den Wildhüter sowie das zuständige Regierungsstatthalteramt gutgeheissen werden und beinhaltet weitere konkrete Auflagen.

Beilagen:

- Weisung vom 15.03.2016 zum „Umgang mit herrenlosen Naturkörpern von wissenschaftlichem Wert“
- Jahresrapport Mineralienfunde NSG Grimsel